

# Schutz vor nichtparasitären Beeinträchtigungen wie Sonnenbrand und Hitze

Extreme Temperaturen und Trockenheit in vielen Weinbauregionen Deutschlands, haben Sie in den vergangenen Jahren häufig vor große Herausforderungen gestellt. Um Ertrags- und Qualitätsverluste durch starke Sonnenbrandschäden zu minimieren, sollten zunächst grundlegende Kulturmaßnahmen beachtet werden:

## 1. Die richtige Entblätterungsstrategie

- Die Traubenzone nicht zu stark entblättern.
- Den richtigen Entblätterungszeitpunkt einhalten: Nicht vor anstehenden Hitzewellen entblättern, sondern den Zeitpunkt möglichst früh wählen (etwa Nachblüte). Dies fördert die Abhärtung der Beerenhaut.
- Besser zwei- oder mehrmaliges moderates Entblättern, anstatt einer einmaligen radikalen Freistellung der Traubenzone.

## 2. Pflanzenstärkende Maßnahmen

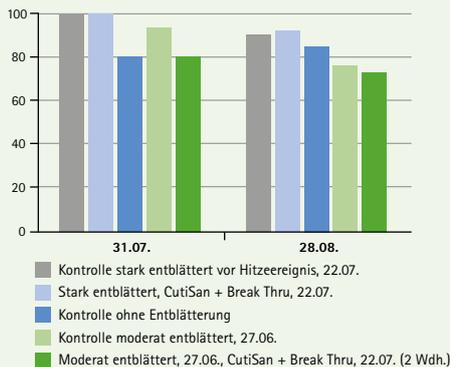
Um die Sonnenbrandgefahr noch weiter zu minimieren, kann vorbeugend **CutiSan** in die Traubenzone appliziert werden. Das auf natürlichem Kaolin basierende Pflanzenstärkungsmittel färbt die Traubenzone weiß und sorgt so dafür, dass ein Großteil der eintreffenden UV- und Infrarot Strahlung reflektiert wird und sich die Beerenoberfläche somit weniger stark erhitzt.

Die Anwendungsempfehlung lautet wie folgt:

| Präparat (Inhaltsstoff) | Kultur  | Aufwand pro ha   | Anwendungszeitraum   |
|-------------------------|---------|--|--|
| CutiSan (Kaolin)        | Weinbau | 8-15 kg CutiSan in 400-500 l Wasser + 0,2 % WETCIT®<br><b>Tipp:</b> Rührgerät der Spritze während der Applikation aktivieren, um eine optimale Löslichkeit zu erzielen und Absetzen zu vermeiden | Ab Erbsengröße bis Weichwerden der Beeren; beidseitig in die abgetrocknete Traubenzone; nach Niederschlag ggf. wiederholen |



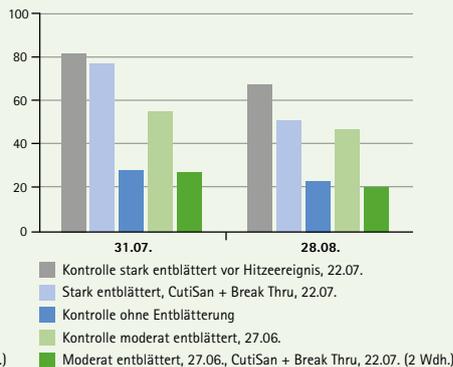
Befallshäufigkeit – Hitzeschaden an Trauben



Dosierungen: CutiSan 5 %ig, Break Thru 0,05 %

LWG Veitshöchheim, 2019

Befallsstärke – Hitzeschaden an Trauben



CutiSan-Belag nach Anrocknung (appliziert wurde ab Erbsengröße)